

# Speeddating in Belgien

Vernetzung von **Handel & Industrie**

## Der HolzLand Leistungskreis Objekt

Innovation, Qualifizierung &  
Partnerschaft

Jubiläums-  
ausgabe

**30 JAHRE  
NEWS**

Immer gut  
informiert.

**HolzLand**<sup>®</sup>  
Die Holz-Kooperation

NEWS

**Nachhaltig ist ausdrücklich das,  
was nachfolgenden Generationen zu  
keinem Nachteil gereicht.**

*Dipl. Ing. Holger Sasse,  
Geschäftsführer von Novo-Tech*

*Pionier mit Weitblick und  
Werten: Dipl. Ing. Holger Sasse,  
Geschäftsführer von  
Novo-Tech, bei der Verleihung  
der HolzLand-Awards.*

**W**ie mögen Sie Holz  
am liebsten?

Verarbeitet in langlebigen Produkten wie in unseren Terrassendielen. Im Ernst, in der nachhaltigen Holznutzung liegt ein entscheidender Schlüssel für mehr Klimaschutz. Wir müssen nur dem renommierten Klimaforscher Prof. Hans Joachim Schellnhuber zuhören, der Holz als den Baustoff der Zukunft bezeichnet. Wenn wir mit Holz anstelle von CO<sub>2</sub>-intensiven Baustoffen wie Stahlbeton und Beton bauen, wird viel CO<sub>2</sub> vermieden und zugleich Kohlenstoff aus der Atmosphäre gezogen und langfristig gespeichert. Pro Kubikmeter bindet Holz rund eine Tonne Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) – und verhindert so, dass dieses klimaschädliche Treibhausgas in die Atmosphäre gelangt und sie zerstört. Indem wir Holz zu langlebigen Produkten verarbeiten, bleibt es als Kohlenstoffspeicher erhalten – für Jahrzehnte.

**Was begeistert Sie außer Holz?**

Meine Familie.

**Was macht Sie wütend?**

Ganz ehrlich: Wenn Ideologie Fachwissen außer Acht lässt. Mich macht das mittlerweile wirklich wütend, wenn ich sehe, welche Entscheidungen in der Politik getroffen werden und wie dabei Expertenmeinungen und Ergebnisse aus Studien einfach nicht berücksichtigt werden oder man sie so ausgelegt, dass sie den eigenen ideologischen und parteipolitischen Interessen genügen.

# HolzLand .. persönlich

## **Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit für Sie und Ihr Unternehmen?**

Zunächst einmal finde ich es wichtig, den Begriff Nachhaltigkeit zu definieren. Mir wird das Wort oft viel zu unspezifisch verwendet.

Ich habe daher einmal für mich festgelegt, dass nachhaltig ausdrücklich das ist, was kommenden Generationen zu keinem Nachteil gereicht. Und das gilt für Ökologie, Soziales und Ökonomie gleichermaßen. Für Novo-Tech haben wir daraus den Leitsatz abgeleitet – unsere Arbeit und unsere Produkte sollen nützlich sein, nicht weniger schädlich.

## **Wie nachhaltig leben Sie persönlich?**

Ich versuche so zu leben, dass ich meinen Kindern und Enkelkindern eine Welt mit den Ressourcen hinterlasse, wie ich sie vorgefunden habe.

## **Welcher berufliche Ratschlag hat Ihnen geholfen?**

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Leben die besten Ratschläge gibt und sich vieles einfach fügt.

Ich habe zum Beispiel Bauingenieurwesen studiert und zunächst in einem Betonwerk gearbeitet. Dann habe ich mich mit einem Bauunternehmen selbstständig gemacht und danach Novo-Tech gegründet. Ich bin also über Umwege zum Thema Holz gekommen – und das ist gut so. Wenn man sich stetig weiterentwickelt, schließt sich der Kreis.

## **Mit wem würden Sie gerne einmal zu Abend essen und warum?**

Ich kann hier keine Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben nennen, denn ich habe bei mir zu Hause so viele interessante Menschen am Tisch sitzen, dass ich nichts vermisste. Die Antwort lautet also: mit meiner Familie.

## **Wo und wie nutzen Sie künstliche Intelligenz?**

Ich persönlich habe das Glück, dass ich privat KI nicht nutzen muss und auch beruflich viel delegieren kann. Natürlich setzen wir KI bei Novo-Tech da ein, wo sie Prozesse sinnvoll automatisiert. Aktuell arbeiten wir zum Beispiel daran, dass die Aufwendungen für Produkte im Kreislauf geringer ausfallen als die für Neuware. Aber ich finde, wir müssen uns auch intensiv mit den Gefahren beschäftigen, die KI mit sich bringt und überlegen, was mit all den Daten passiert, die wir KI zur Verfügung stellen. Kurz vor seinem Tod hat Udo Jürgens einen Song geschrieben: Der gläserne Mensch. Das Lied ist eher unbekannt, bringt es aber gut auf den Punkt. Gerne einmal anhören.

## **Welche Herausforderungen muss die Holzbranche meistern, um zukunftsfit zu bleiben?**

Wir müssen uns stärker mit dem Thema Kreislaufwirtschaft beschäftigen und als Branche besser zusammenarbeiten. Es genügt nicht mehr, nur Materialien recyclebar zu gestalten. Das ist nur der erste Schritt in die Kreislauffähigkeit. Die

Produkte von heute sind die Rohstoffe von morgen, das ist der Grundgedanke. Damit das wirklich funktioniert, muss das Recycling schon bei der Konstruktion mitgedacht werden. Das gilt besonders mit Blick auf Wohngesundheit und generelle gesundheitliche Aspekte. Wir müssen außerdem überlegen, wie wir auch externe Ressourcen in den Wiederverwertungskreislauf einfließen lassen können - so wie wir das mit recycelbarem Kunstharz aus ausgemusterten Windkraft-Rotorblättern tun. Unser Ziel ist es, durch den Einsatz recycelter Materialien sowie durch konsequente Kreislaufwirtschaft mehr als 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr zu binden.

## **Wie sieht für Sie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Handel und Industrie aus?**

Ich finde, dass wir das mit HolzLand schon tun. Bei dem Thema Kreislaufwirtschaft könnten wir gemeinsame Initiativen entwickeln. Jeder Hersteller und auch der Handel als Inverkehrbringer sollte Konzepte haben, Produkte in geschlossenen Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Rohstoffe werden immer knapper. Wer heute keine Konzepte für die Rückführung seiner Produkte entwickelt und umsetzt, kann die Verfügbarkeit seiner Rohstoffe für die Produkte von morgen nicht sicherstellen. Aber: Kreislaufwirtschaft ist erst richtig erfolgreich, wenn Produkte mit besseren Eigenschaften auch bessere Preise im Vergleich zur Linearwirtschaft aufweisen.